

inen wolermelten minen gn. H. bezalt und abgericht werde. Wye sy dann dessen nebenndt anerbietung schuldiger diensten gantz geneigt und willig mit gantz underdienstlicher Pitt Ue. Fr. Dhrt. welle gnädigst wye noch bishar wolermelt min gn. H. Ein Statt und Ohrt Zug In allen gnädigsten gunsten und geneigter affection Lassen Fürbefohlen syn; Als die sich Jederzyten vermög schuldiger Erb- Eyd- und Pundtsverwandtschaft gethrüwlich und ufrücht gägen Einen ... durchluchtigsten Huss [Habsburg-]Oesterych und Jr Fr. Dhrt. Jnsunderheit zu verhalten und zu erzeigen begierig, bereit und willig zepliben".

Kopie, mit späterer Glosse von Beat II. Zurlauben.
AH 81, 31-32 - Blatt 32 leer

9

1623 Juli 15., Baden

A

SCHREIBEN VON BEAT II. ZURLAUBEN¹ AN KONRAD III. ZURLAUBEN, [ALT] AMMANN UND "CAPITAINE DE DEUX CENTS HOMMES SUISSES AU REGIMENT DES GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.], A PARIS OU POICTIERS"²

"Uewer Schryben den 25. Juni datiert, han Jch uff hüt den 15. Julii allhie zuo Baden empfangen und der Fr. Muoter [Eva Z ü r c h e r] zuogschickht, darinn wir mit Freiwden üwer aller gesundtheit, glückhliche verrichtung [der Gesandtschaft] und alles quots verstanden. Got Pitende syn gnad zuo verlychen, dass das End dem Anfang glich sye; was allhie Fürnems verricht, hand Jer in byligenden copien zuo merkhen, und redt man in gmein, es habe Jr Mst. sich der Niwen vereinung³ mit Savoy, Venedig und Veltlinischen gscheffts bim wenigsten noch nüt gedacht, hiemit zuo insinuiieren, das es nur ein angspunes werkh von hiesigen [franz.] Ambassadorsen [Robert M i r o n] sye.

By uns [in Stadt und Amt Zug] ist nit weniger kalt undt Regenwetter gsyn, Jedoch Got lob nüt schaden mögen, und wider guote Ernd und abschlag verhanden.

Herr Sch[wager] Müntzmeister von Zug, Kaspar] W i s s e n b a c h sampt Syner Hussfr[au Barbara B r a n d e n b e r g] und der M a r t h a, so allhie Jm Bad, lassen üch und Hans Jacob. [W e i s s e n b a c h] begrüezen, nit weniger Bruoder F r a n c i s c u s [Zurlauben].

An stath H. Schult[heiss Ludwig] Schürpffen [=S c h ü r p f] Säligen ist H. Oberster [Heinrich] C l o o s [zum Schultheissen von Luzern] ermält [worden]. H. Oberster [Walter] a m R h y n noch nit anheimbsch, und [alt] S[chultheiss

und derzeitiger Ratsherr von Luzern, Jakob] Sonnenbärg [=S o n n e n b e r g] jmerdahr in eodem.

Doctor [med. Paul] W i c k h a r t ist ankommen, aber an bewüstem ohrt nit Jnkhommen, und zwahr ungerm daheim, wyll Jer nit verhanden.

Da wir aber in gmein der Hoffnung, nit lang mehr uspliben werdend. Jch han üch schon zwen mahl zuogschriben und disere dem Herrn [Commis an der franz. Ambassade, Michel] M u s n i e r zuogschickht.

So bald Jch dis wuchen gen Zug kommen, was der Fr. Muoter anglägen, oder sonst nothwendig fürfalt, muos glich volgen.

J[unker Heinrich] W a l l i e r [Secrétaire-Interprète] hat us bevelch H. Mi-rons allhie der Antwort über das letst Schryben, die Niw Pündtnuss⁴ anträf-fende, begärt, mit verluthen, nach dem man Jm bscheid geben, nachdem werd Jr Mst. üch H. Gsanten [neben Zurlauben war dies Heinrich R e d i n g] auch ab-fertigen, welches aber nur für ein Lawes geachtet und nit glaubt worden. Jst auch dem H. Ambassadors von 7 Catholischen ohrten zugschriben worden, das man die Niw Pündtnuss wägen etlicher ursachen einmahl nit Jngahn khönne, weye dan die H. Abgesanten Jr Mst. selbs brichten werdend".

- 1) Beat II. Zurlauben ist nicht unter den offiziellen Zuger Tagsatzungsgesand-ten an der Jahrrechnung zu finden, s. EA V 2, 345 (Nr. 290). Offenbar weil-te er zu einer Badekur oder aber in seiner Funktion als Landschreiber der Freien Aemter in Baden.
- 2) Konrad III. Zurlauben war einer der Gesandten der kath. Orte nach Frank-reich.
- 3) Vertrag von Avignon zwischen Frankreich, Venedig und Savoyen betreffend die Restitution des Veltlins an Bünden, s. ebenda 2106 Nr. 9.
- 4) Damit ist der Madrilenische Traktat von 1621 gemeint, den die kath. Orte nicht anerkennen wollten, s. ebenda 340 sowie 347 e.

Original - AH 81, 33-34 - Blatt 34^r leer

10

[1661 Dezember 19.]

A

VORTRAG¹ [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE ANLAESSLICH DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 19./20. DEZEMBER 1661 IN SOLOTHURN]²

EA VI 1, 546 b

"Vor einem Jahr [im Dezember 1660] bin ich hier [d.h. von Solothurn] verrei-set, nach dem ich Eüch ein schreiben von dem König [L u d w i g XIV.] hab